

Freitag, 23. November 2018, Dachauer Nachrichten / Lokales - Sport

Spechte spielen mit den Bruckern Katz' und Maus

EISHOCKEY – BEZIRKSLIGA - ESV Dachau führt im vierten Saisonspiel bereits den zweiten Sieg ein



Ein intensives Duell lieferten sich der ESV Dachau und der EV Fürstenfeldbruck 1 b im Dachauer Kunsteisstadion. Foto: hab

Dachau – Starker Saisonstart für die Dachau Woodpeckers. Der

Eishockey-Bezirksligist hat im vierten Saisonspiel bereits den zweiten Sieg eingefahren. Mit 7:1 gewannen die Woodies gegen den EV Fürstenfeldbruck 1 b, so hoch wie letztmals vor fast drei Jahren. Die Reaktion der Spieler und von Trainer Jürgen Fleißner zeigte, dass dieses Jahr mehr möglich ist als in den vergangenen Spielzeiten.

„Wir haben nicht mal unser bestes Spiel gemacht, waren aber trotzdem klar besser“, sagte Fleißner, der auch gleich einen möglichen Grund für die Überlegenheit seiner Mannschaft anführte: „Vielleicht steckte bei den Fürstenfeldbruckern noch die Geschichte aus deren letzter Partie im Hinterkopf, als ein Spieler von ihnen einen Holzkirchener ins Krankenhaus gecheckt hatte.“

Bei dieser Aktion von EVF-Spieler Raphael Bschorr erlitt Holzkirchens Florian Schwarz einen Schädelbruch sowie weitere Gesichtsverletzungen. „Holzkirchen kündigte Schritte gegen den Spieler und den Verein an. Der Fall hat für Aufsehen gesorgt. Das kann die Brucker nun im Spiel gegen uns beeinflusst haben“, so Fleißner.

Der Start in das Derby verlief schleppend. Die Dachauer waren von Beginn an überlegen, zwingende Chancen erspielten sie sich aber nicht. „Wir haben uns etwas anstecken lassen, waren unkonzentriert“, erkannte Fleißner und ergänzte: „Vielleicht dachten meine Spieler, dass es nach unserem Sieg beim letztjährigen Meister Holzkirchen von alleine laufen würde. Doch das funktioniert nicht.“

Und dennoch gingen die Dachauer mit einer Führung in die erste Pause, weil Michael Schmidbauer in der 17. Minute im Abschluss alles richtig machte. Im zweiten Drittel das gleiche Bild: Dachau spielte, Fürstenfeldbruck verteidigte. In der 30. Minute waren die Woodies allerdings unaufmerksam, EVF-Stürmer Benjamin Dawid nutzte dies zum 1:1-Ausgleich aus.

Für die Woodpeckers war der Gegentreffer die Initialzündung: 39 Sekunden später schoss Severin Dürr, der einst für die Fürstenfeldbrucker in der Bayernliga das Tor hütete und nun für die Spechte stürmt, den ESV Dachau mit 2:1 in Führung. Noch im zweiten Drittel stellten Sebastian Dropmann (38.) und Johannes Karl (39.) mit Treffern binnen 34 Sekunden auf 4:1. „Die Fürsten-

feldbrucker waren mit nur zwei Reihen angereist, ihnen ging die Kraft aus“, bemerkte Fleißner.

Die Dachauer bauten im Schlussabschnitt ihre Führung weiter aus: Sebastian Dropmann (45.), Lorenz Mohr (49.) und Elias Maier (56.) steuerten die weiteren Tore zum 7:1-Erfolg bei.

„Die Zuschauer sind nach dem Spiel zu mir gekommen, haben gratuliert und gesagt, dass es einen so hohen Sieg in Dachau lange nicht mehr gegeben hat“, sagte Fleißner. Siege mit sechs Toren Differenz gab es zwar in den vergangenen Spielzeiten häufig, allerdings nur für die Gegner der Woodies: Seit dem letzten Kanter Sieg der Dachauer, dem 8:2-Erfolg beim EFC/EHC München im Dezember 2015, war das in 32 Spielen 18 Mal der Fall. MORITZ STALTER

Stenogramm

ESV Dachau Woodpeckers - EV Fürstenfeldbruck 1 b 7:1
(1:0,3:1,3:0)

ESV Dachau: Andreas Heinze, Marcel Schrader – Sebastian Dropmann, Sebastian Erhart, Max Erber, Sven Schittenhelm, Max Schön – Harald Gräf, Elias Maier, Severin Dürr, Frank Stiebert, Michael Schmidbauer, Florian Winhart, Max Kronschnabl, Johannes Karl, Lorenz Mohr, Alex Götz.

Tore: 1:0 (17.) Schmidbauer, 1:1 (30.) Dawid, 2:1 (31.) Dürr, 3:1 (38.) Dropmann, 4:1 (39.) Karl, 5:1 (45.) Dropmann, 6:1 (49.) Mohr, 7:1 (56.) Maier.